Beilage 3.1
zur Sitzung des gemeinsamen Jugendhilfe- und Schulausschusses vom 20.06.2024

Sachverhalt: Startchancen-Programm

hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion „Startchancen-Programm“ vom 22.02.2024

Das sogenannte Startchancen-Programm zielt auf eine Verbesserung der Chancengerechtigkeit in der schulischen Bildung und möchte den Bildungserfolg weiter von der sozialen Herkunft entkoppeln. Bund und Länder investieren hierzu rund 20 Milliarden Euro in zehn Jahren, davon entfallen laut Aussage des Kultusministeriums 1,43 Mrd. Euro auf Bayern. Im Freistaat werden rund 580 Schulen teilnehmen können, davon 60% Grundschulen oder Grundstufen der Förderschulen. Auf Basis eines für Bayern erstellten Sozialindexes wurden in einem ersten Schritt 100 bayerische Grund- und Mittelschulen ausgewählt, mit denen zunächst das Programm im Schuljahr 2024/25 gestartet werden soll. Zum zweiten Startjahr 2025/26 folgen rund 480 weitere Schulen. Die Auswahl der Schulen ist unter Berücksichtigung eines Sozialindexes durch das Kultusministerium erfolgt. Folgende Indikatoren sind gleichermaßen in den Sozialindex eingeflossen:

- Armut (Kinderarmutsquote und Anteil Beschäftigte über Beitragsbemessungsgrenze)
- Migration (Anteil Kinder nichtdeutscher Familiensprache und Anteil Kinder mit Migrationserfahrung)
- Akademikerquote

Folgende Nürnberger Schulen wurden für das Startjahr 2024/25 ausgewählt:

1. Grundschule Bauernfeindschule
2. Grundschule Carl-von-Ossietzky-Schule
3. Carl-von-Ossietzky-Mittelschule
4. Grundschule Friedrich-Wanderer-Schule
5. Grundschule Friedrich-Wilhelm-Herschel-Schule
6. Friedrich-Wilhelm-Herschel Mittelschule
7. Georg-Ledebour-Grundschule
8. Georg-Ledebour-Mittelschule
9. Grundschule Georg-Paul-Amberger-Schule
10. Mittelschule Hummelsteiner Weg
11. Mittelschule Insel Schütt
12. Johann-Daniel-Preißler-Mittelschule
13. Grundschule Knauerschule
14. Grundschule Kopernikusschule
15. Grundschule Michael-Ende-Schule
16. Grundschule Scharrerschule
17. Mittelschule Sperberschule
18. Mittelschule St. Leonhard
19. Grundschule Wiesenschule

In einer digitalen Informationsveranstaltung des Kultusministeriums wurden den Sachaufwandsträgern sowie den beteiligten Schulen Ende April die drei zentralen Programmsäulen genauer erläutert:

Säule I	Säule II	Säule III
• Investitionen in eine zeitgemäße und förderliche Lernumgebung (moderne, klimagerechte und barrierefreie Lernorte) • Bis zu 830.000 € pro Schule in der gesamten Programmlaufzeit	• Chancenbudget für Schul- und Unterrichtsentwicklung (z. B. digitale Tools oder auch Referentinnen und Referenten) • Bis zu 82.000 € pro Schule pro Schuljahr	• Personal zur Stärkung multiprofessioneller Teams (z. B. zur Unterstützung der Schülerinnen und Schüler oder für eine lernförderliche Elternarbeit) • Bis zu 82.000 € pro Schule pro Schuljahr

Die Sachaufwandsträger sowie die Schulen hatten im Anschluss bis zum 09.05.2024 die Möglichkeit, einer Teilnahme zu widersprechen. Anfang Juni 2024 meldet das Kultusministerium die teilnehmenden Schulen an den Bund und wird dann in einer Auftaktveranstaltung über das weitere Vorgehen informieren.